

Wir feiern 50 Jahre Frauenstimmrecht

Stichworte zum Film und zur Geschichte von SVF-ADF Suisse

Es handelt sich hier nur um eine Auswahl von wichtigen Ereignissen und Aktivitäten

Die erwähnten Frauen waren alle eine Zeitlang im Vorstand von **SVF-ADF Suisse** und / oder **frbb**

1909	Gründung Schweizerischer Verband für Frauenstimmrecht SVF
1912	Emilie Gourd Genève gründet die feministische Zeitschrift «Mouvement féministe»
1916	Gründung der Vereinigung für Frauenstimmrecht Basel und Umgebung VFSR
1918	Nationaler Generalstreik: Forderung der Einführung des Frauenstimmrechts als Teil des 9 Punkte Programms des Oltner Aktionskomitees (OAK)
1918	Nationalrat: Eine Motion von Göttsheim (FDP), veranlasst von VFRS und SVF-ADF , und Greulich (SP) zur Einführung des eidgenössischen Frauenstimmrechts wird nicht überwiesen.
1920	E. Gourd SVF organisiert den Dreijahreskongress von International Alliance for Women's Suffrage IAWS (heute IAW) in Genf.
1928	SAFFA: Ausstellung der schweizerischen Frauenorganisationen zu Familie und Arbeit in Bern; SVF-ADF zieht sich aus dem Komitee zurück, weil das Thema Frauenstimmrecht unerwünscht ist. Aus Protest organisiert E. Gourd eine riesige SVF-Schnecke, als Symbol der Langsamkeit. Diese Forderung für die sofortige Einführung des Frauenstimmrechts erregt viel Aufsehen.
1929	SVF-ADF lanciert unterstützt von den Frauenorganisation eine landesweite Petition: Verlangt wird die sofortige Einführung des eidgenössischen Frauenstimmrechtes.
1945	Eidg. Volksabstimmung: Verankerung einer Mutterschaftsversicherung in der Bundesverfassung; SVF-ADF wirkt bei der Kampagne mit.
1949	In Zusammenarbeit mit SVF-ADF reicht Peter von Roten reicht im Nationalrat ein Postulat ein, wonach dank einer Neuinterpretation der Bundesverfassung das Frauenstimmrecht eingeführt werden soll. Das Postulat wird abgelehnt.
1958	Riehen BS: Riehen führt als erste Gemeinde der Schweiz das Frauenstimmrecht in der Bürgergemeinde ein; kurz darauf Wahl von Trudy Späth-Schweizer in den Bürgerrat als erste Frau in einer Schweizer Exekutive
1958	«Frauen im Laufgitter» das Buch von Iris von Roten zur Stellung der Frauen ,erregt viel Aufsehen
1959	Eidg. Volksabstimmung am 1. Februar: Frauenstimmrecht 654'939 Nein, 327'727 Ja
1959	3. Februar Lehrerinnenstreik am Mädchengymnasium Basel , organisiert von Rut Keiser, Konrektorin, und massiv unterstützt von VFSR-Mitgliedern
1959	Kantonales Frauenstimmrecht wird in Waadt und Neuenburg angenommen.
1960	Kantonales Frauenstimmrecht wird in Genf angenommen
1966	Kantonales Frauenstimmrecht wird am 26. Juni in BS angenommen! 13'713 Ja, 9'141 Nein;
1969	Marsch der Frauenorganisationen am 1.März nach Bern als Protest gegen das Vorhaben des Bundesrates, die Menschenrechtskonvention ohne das Frauenstimmrecht zu unterzeichnen; SVF-ADF ist aktiv mit dabei.
1971	Eidg. Abstimmung: Frauenstimmrecht am 7. Februar angenommen! 621'109 Ja, 323'882 Nein (BS überwältigend: 27'480 Ja, 5'962 Nein)
1972	VFR BS lanciert eine kantonale Tagesschulinitiative.
1975	Nationalrat: Dr. Gertrud Spiess (CVP) wird als erste Baslerin in den Nationalrat gewählt.
1975	Vierter Schweizerischer Frauenkongress (Internationales Jahr der Frau) mit Resolution „Gleiche Rechte für Mann und Frau“; SVF-ADF wirkt aktiv mit
1976	Einsetzung der Eidgenössischen Kommission für Frauenfragen EKF. SVF-ADF wird Mitglied der EKF
1976	Gründung der Organisation für die Sache der Frau Ofra; häufige Kontakte mit VFR BS
1977	Eidg. Abstimmung für die Fristenregelung wird abgelehnt.
1978	Inkrafttreten des Neuen Kindesrechts: Neu steht die elterliche Sorge bei Unverheirateten der Mutter zu.
1981	Eidg. Abstimmung: Der Verfassungsartikel Gleiche Rechte für Mann und Frau wird am 14. Juni mit 797'679 Ja gegen 525'950 Nein angenommen. SVF-ADF wirkt aktiv mit. Mit 72,4% Ja-Stimmen steht Basel an drittbesten Stelle. V

1983	Regierungsrat BS: Beschluss, auch ledige Frauen als „Frau“ anzusprechen. „Das Fräulein ist tot – es lebe die Frau!“
1983	Der „Verein feministische Wissenschaft“ wird gegründet.
1983	Eidg. Abstimmung: Gleichstellung der mit Ausländern verheirateten Schweizerinnen mit den mit Ausländerinnen verheirateten Schweizern wird angenommen. SVF-ADF wirkt aktiv mit
1983	SVF-ADF suisse, VFR BS und andere Frauenorganisationen wehren sich gegen die Vorschläge zur 10. AHV-Revision.
1983	Bundesversammlung: Bei der Bundesratswahl am 7. Dezember wird Otto Stich anstelle von Liliane Uchtenhagen gewählt. VFR BS organisiert spontan einen „Trauerakt“ bei der „Helvetia“ Statue in Basel.
1984	Bundesversammlung: Am 2. Oktober wird Elisabeth Kopp (FDP) erste Bundesrätin.
1985	Eidg. Volksabstimmung: Neues Eherecht wird angenommen; Christoph Blocher ist aktiv im Gegenkomitee. VFR BS produziert spontan den viel beachteten Button „Blocher in die Besenkammer!“
1986	Das Buch „Frauen sprengen Fesseln“ von Dr. Lotti Ruckstuhl über die Geschichte des Frauenstimmrechtes in der Schweiz erscheint; Herausgeberin ist SVF-ADF.
1988	Das neue Eherecht tritt am 1. Januar in Kraft.
1989	Das Eidgenössische Büro für Gleichstellung wird am 1. Januar eröffnet. Leiterin ist die Baslerin Dr. Claudia Kaufmann.
1989	Bundesrätin Elisabeth Kopp tritt am 12. Dezember zurück.
1990	Eröffnung von zwei öffentlichen Tagesschulen in Basel (Inselerschulhaus) und in Riehen. Dafür hat sich Liselotte Kurth, Schulrektorin und im Vorstand von SVF-ADF und VFR BS, erfolgreich engagiert.
1991	Lancierung der eidgenössischen Initiative „Nationalrat 2000“ durch verschiedene Frauenorganisationen, darunter auch SVF-ADF. Verlangt wird eine paritätische Vertretung der Geschlechter im Nationalrat. Die Initiative kommt nicht zustande.
1991	Eidgenössische Frauensession am 7. Februar im Bundeshaus mit rund 250 Teilnehmerinnen aus verschiedenen Organisationen; darunter auch SVF-ADF.
1991	Der Frauenstreiktag am 14. Juni - ausgerufen vom Schweizerischen Gewerkschaftsbund zur Erinnerung an den 10. Jahrestag der Abstimmung „Gleiche Rechte für Mann und Frau“ - wird in Basel zu einem Fest. SVF-ADF und VFR sind aktiv mit dabei.
1991	Die Bundesverwaltung veröffentlicht einen Bericht über die „Sprachliche Gleichbehandlung von Frau und Mann“.
1992	Eröffnung des Büros für Gleichstellung Basel-Stadt. VFR war aktiv dabei. Gleichzeitig wird eine begleitende Kommission geschaffen.
1992	Neues Bürgerrecht in Kraft: Von Amtes wegen (nicht nur auf Antrag) behalten auch Schweizerinnen (nicht nur Schweizer) bei Heirat mit ausländischen Staatsangehörigen das Schweizer Bürgerrecht. Umgekehrt erwerben Ausländerinnen bei Heirat mit einem Schweizer nicht mehr automatisch das Schweizer Bürgerrecht.
1992	Das neue Sexualstrafrecht tritt am 1. Oktober in Kraft. Vergewaltigung in der Ehe kann neu auf Antrag verfolgt werden.
1993	Das Opferhilfegesetz tritt in Kraft. Es beinhaltet eine Besserstellung der Opfer und Anspruch auf staatliche Hilfe.
1993	Bundesversammlung: Am 3. März wird anstelle der nominierten Kandidatin Christiane Brunner ein Mann, Francis Mathys, als Bundesrat wählt. Am 10. März protestieren erfolgreich dagegen über 10'000 Frauen auf dem Bundesplatz, darunter auch SVF-ADF und VFR. Ruth Dreifuss wird neu Bundesrätin.
1996	Das Bundesgesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann (Gleichstellungsgesetz, GlG) tritt am 1. Juli in Kraft.
2000	Das neue Scheidungsgesetz tritt in Kraft, womit u. a. die wirtschaftliche Stellung geschiedener Frauen verbessert wird.
2002	Eidg. Volksabstimmung: Das Volk sagt am 2. Juni Ja zur „Fristenregelung“, wonach der Schwangerschaftsabbruch in den ersten 12 Wochen straffrei ist. SVF-ADF und VFR BS beteiligen sich am Abstimmungskampf.
2004	Gewaltdelikte in Ehe und Partnerschaft werden ab 1. April neu von Amtes wegen verfolgt.
2004	Eidg. Volksabstimmung: Am 26. September JA zur Mutterschaftsversicherung (während 14 Wochen nach Geburt Mutterschaftsentschädigung für erwerbstätige Mütter)
2005	Eidg. Volksabstimmung: Am 5. Juni JA zum Partnerschaftsgesetz
2008	CEDAW Ratifizierung des UNO Zusatzprotokolls zur UNO Frauenrechtskonvention (CEDAW) am 29. September

2009	100 Jahre SVF-ADF: Jessica Kehl, Präsidentin, ladet International Alliance of Women zum Fest in Appenzell ein und organisiert für International Alliance of Women IAW eine Tour de Suisse.
2009	100 Jahre SVF-ADF: Das Buch «Kampf für gleiche Rechte» , eine Geschichte über Frauenstimmrecht und die Entwicklung der frauenpolitischen Rechte, wird von SVF-ADF herausgegeben.
2013	Das neue Namensrecht tritt in Kraft. Frauen und Männer können bei Heirat den angestammten Namen behalten oder einen gemeinsamen Familiennamen wählen.
2014	Eidg. Volksabstimmung: Am 9. Februar wuchtiges Nein zur Initiative „Abtreibungsfinanzierung“. frbb und SVF-ADF wirken mit im erfolgreichen Komitee „Nein zum Angriff auf die Fristenregelung“.
2014	Neu im Zivilgesetzbuch ab 1. Juli: Auch nach einer Scheidung können die Eltern das gemeinsame Sorgerecht ausüben.
2016	frbb feiert während des ganzen Jahres das 100 Jahre Jubiläum.
2019	14. Juni Nationaler und sehr erfolgreicher Frauenstreik. SVF-ADF und frbb wirken aktiv mit.
2019	Nationale Wahlen: Neu sind 42% der Nationalratssitze von Frauen besetzt.
2021	Kantonsratswahlen Neuenburg: Neu sind die Frauen – auch dank ADF Neuchâtel! – in der Mehrheit.

Für weitere Infos über SVF-ADF siehe Website:

www.feminism.ch

Weiterführende Literatur:

«Der Kampf um gleiche Rechte / Le combat pour les droits égaux»

herausgegeben 2009 von SVF-ADF Suisse anlässlich dem 100 Jahre Jubiläum

Schwabe Verlag Basel

<https://schwabe.ch/9783796525155/der-kampf-um-gleiche-rechte-le-combat-pour-les-droits-egaux>

02.09.2021